

# Deutsche Sperber

Arche-Region  
Flusslandschaft Elbe



## Verbreitung

Einzelne Zuchtbestände finden sich hauptsächlich im Rheinland und in Thüringen.

## Zuchtgeschichte

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstand dank der Zuchtbemühungen von Otto Trieloff aus Duisburg durch Kreuzung gestreifter Italiener, schwarzer Minorka, Bergischer Schlotterkämme, Plymouth-Rocks und Schotten ein leistungsfähiges Huhn. Wegen ihrer besonderen Kennzeichnung wurde die Rasse 1903 zunächst Rheinischer Sperber genannt. Wegen des dominant hervortretenden Minorkatyps wurden die Tiere lange als Gesperberte Minorka bezeichnet. Im Jahr 1907 gründete sich erstmalig die Sondervereinigung der Züchter gesperberter Minorka. Im Kriegsjahr 1917 erhielt die Rasse auf Erlaubnis des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter den Namen Deutscher Sperber.



## Kennzeichen

Es handelt sich um ein Wirtschaftshuhn in Landhuhnform mit hoher Legeleistung. Die Hähne erreichen ein Gewicht von 2,5 bis 3 kg, die Hennen von 2 bis 2,5 kg. Eine Sperberhenne kann etwa 180 weißschalige Eier im Jahr legen. Die Eier haben ein Mindestgewicht von 60 g. Es gibt nur den gesperberten Farbschlag, bei dem jede einzelne Feder einen leicht gebogenen, quergebänderten Wechsel von schwarz mit hellblau zeigt.

## Besondere Eigenschaften

Deutsche Sperber liefern ein weißes, qualitativ hochwertiges Fleisch. Der Bruttrieb ist eher gering. Sie sind von lebhaftem, aber zutraulichem Wesen. Bei ausreichendem Auslauf sind sie gute Futtersucher.

## Aktueller Bestand

2009 gab es 54 Zuchten mit 103 Hähnen und 423 Hennen.

## Gefährdungsgrad

Kategorie II Stark gefährdet, laut Roter Liste der bedrohten Nutzierrassen in Deutschland.

**Gefährdete Nutzierrassen ein erhaltenswertes Kulturgut**



**Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.**